

international film festival and forum on human rights

geneva 4-13 march 2016

www.fifdh.org

14th FIFDH



MEDIENMITTEILUNG (EMBARGO BIS ZUM 12. MÄRZ UM 21 UHR)

Genf, den 12. März 2016

Abschlussfeier und Preisverleihung der 14. Auflage des FIFDH

Zum Abschluss dieser Ausgabe, die von Begeisterung und ausserordentlicher Mobilisation geprägt war, verlieh das FIFDH verschiedene Auszeichnungen.

Eröffnen wir die Debatte! Dieser Slogan bildete den Leitfaden zur 14. Auflage des Internationalen Filmfestivals und Forums für Menschenrechte (FIFDH), das sich definitiv als weltweit wichtigste Veranstaltung zu Kino und Menschenrechten etablierte. In 37 Orten des Grossraums Genf präsentierten vom 4. bis 13. März 2016 210 Cineasten und internationale Persönlichkeiten ihre Filme, nahmen parallel zum UNO-Menschenrechtsrat an hochkarätigen öffentlichen Debatten teil, und trafen bei ausverkauften Anlässen eine passionierte Öffentlichkeit.

Rendez-vous mit Menschen- rechtsverteidiger. innen und Künstler.innen

Besonderes Anerkennung für das Festival: Der Doktor Mukwege nahm nicht nur an der Debatte „DRC: Breaking The Silence! Women Demand Justice“ in La Comédie de Genève teil, sondern traf Tags darauf auch den UNO-Hochkommissar für Menschenrechte **Zeid Ra'ad al-Hussein**.

Zu den starken Momenten dieser Auflage zählen insbesondere **Roberto Scarpinato**, Generalstaatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft von Palermo, der die Eröffnung eines internationalen Strafgerichts für Mexiko beantragte, sowie die zahlreichen Debatten mit Persönlichkeiten wie **Zhanna Nemtsova**, ein Jahr nach der Ermordung ihres Vaters und russischen Oppositionellen Boris Nemtsov; **Guy Ryder**, Generaldirektor der ILO; dem Genfer Dr. **Didier Pittet**; die junge Rapperin **Sonita Alizadeh**. Ebenso zu erwähnen sind die verschiedenen Debatten rund um den Terrorismus mit **Alain Bauer** und **Deeyah Khan**, wie auch die Skype-Beiträge von **Robert Badinter**, **Vandana Shiva**, **Ensaf Haidar** (Frau von Raif Badawi) und der Chinesin **Hooligan Sparrow**.

Das FIFDH programmierte dieses Jahr 46 Filme der Kategorien Dokumentarfilm und Fiktion. Das Festival interessierte sich im Rahmen eines „Good Pitch“-Fensters, in Zusammenarbeit mit Britdoc und der Ford Foundation, zudem für die Finanzierung der Dokumentarfilme. Der Cineast Brillante Mendoza gab eine hervorragende Masterklasse. Nabil Ayouch, Mai Masri, Joachim Lafosse, Amos Gitai, Nanfu Wang, Hemal Trivedi, Gael Garcia Bernal – sie alle teilten ihre Passion fürs Kino, ihr Engagement für die Menschenrecht und gegen jegliche Verletzungen. An ihrer Seite fanden sich die Schweizer Filmemacher Frédéric Choffat, Jean-Cosme Delaloye wie auch Richard Dindo, alles Co-Produktionen des RTS.

Im Rahmen des pädagogischen Programms wohnten 2'224 Schüler.innen und 188 Lehrer.innen an 17 Veranstaltungen mit 41 Referenten bei.

Ein blühendes Festival

Das Festival knüpfte **40 neue Partnerschaften**, namentlich mit der Ford Foundation, der Erklärung von Bern, dem ISHR, der Cinémathèque suisse, der HEAD – Genève und der Association des Communes genevoises.

Um die **Debatte wortwörtlich zu eröffnen**, ging das Festival aus seinen Mauern heraus und traf ein neues Publikum. Mit Unterstützung von **18 Gemeinden** bot das Festival Filmvorführungen, Debatten und Begegnungen in **37 Orten** an. Von den Sammelunterkünften des Hospice général zur Maison de la Paix, über das CERN, La Comédie de Genève und dem internationalen Museum des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds – der Wille des Festivals, das Publikum zu vermischen wurde durch volle Säle und Debatten belohnt.

Ein mehr denn je vernetztes Festival

Das Festival twitterte direkt aus dem Saal und übertrug sämtliche Debatten live via seinen YouTube-Kanal. Die Facebook-Seite des FIFDH erreichte in nur einer Woche über 250'000 Personen und übertraf 10'000 Likes. Eine neue App sowie Instagram-Plattform wurden erfolgreich lanciert.

Sonntag 13. März

Zum Abschlusstag vom Sonntag, den 13. März, bietet das Festival eine Debatte zum Aktualitätsthema **Sport und Menschenrechte** an mit erstklassigen Referenten, darunter **Fani Misailidi**, Head of Public Affairs der FIFA. Die letzte Debatte befasst sich mit Eritrea. **Amos Gitai** stellt seinen Film *Le Dernier jour d'Yitzakh Rabin* in Genf sowie der Cinémathèque suisse vor.

Diese 14. Auflage widmet sich der Künstlerin Leila Alaoui. Ihr zollte das Festival eine leidenschaftliche Hommage in Gegenwart von Christine Alaoui, ihrer Mutter, und Nabil Canaan, ihrem Verlobten, sowie unter den *a cappella*-Noten *We shall overcome* von Barbara Hendricks.

Das Publikum wird am Sonntag, den 13. März, die Möglichkeit haben, die prämierten Filme im Kino Grütli und Pitoëff nochmals zu sehen.

OFFIZIELLE AUSZEICHNUNGEN

SEKTION KREATIVER DOKUMENTARFILM

Die internationale Jury *kreativer Dokumentarfilm* wurde von Barbara Hendricks präsiert und durch Plantu, Philippe Djan, Ece Temelkuran und Daniel Schweizer ergänzt.

GRAND PRIX DE GENÈVE (CHF 10'000)

offeriert von der Stadt
und dem Kanton Genf

AMONG THE BELIEVERS von Hemal Trivedi und Mohammed Ali Naqvi

Ein mutiger Dokumentarfilm, der sich mit der Frage des religiösen Fundamentalismus und dem dadurch verursachten Graben in der pakistanischen Gesellschaft befasst. Ohne zu urteilen, lässt dieser Film dem Zuschauer und der Zuschauerin Platz zur Reflexion und fördert das Verständnis für die Komplexität dieser geteilten Gesellschaft zwischen Jihad und Demokratie.

Ein Film zu zwei Islam-Tendenzen, einem gemässigten und einem radikalen, der Pakistan teilt, und dessen Konsequenzen.

**PRIX GILDA VIEIRA DE MELLO
als Ehrung an ihren Sohn
Sergio Vieira de Mello
(CHF 5'000)**

verliehen von der Barbara
Hendricks Foundation for
Peace and Reconciliation

**SPEZIALPREIS DER JURY
(CHF 3'000)**

verliehen von der Barbara
Hendricks Foundation for
Peace and Reconciliation

**PRIX DU JURY DES JEUNES
(CHF 500)**

offeriert von der
Fondation Eduki

**GRAND PRIX FICTION
ET DROITS HUMAINS
(CHF 10'000)**

offeriert von der
Fondation Hélène et
Victor Barbour

SPEZIALERWÄHNUNG

HOOLIGAN SPARROW von Nanfu Wang

Der Film einer Aktivistin, die mit viel Mut und Überzeugung ihren Protagonisten folgt. Ein Symbol des Widerstands gegen Straflosigkeit. Ein engagierter und erfinderischer Dokumentarfilm direkt an der Seite von Sparrow, einer bewundernswerten Frau, die eines der zahlreichen Gesichter des Kampfes für den Respekt der Menschenrechte in China verkörpert.

A SYRIAN LOVE STORY von Sean McAllister

Die kleine Geschichte in der grossen Story. Ein ergreifender Film, der einer Familie folgt, einem Paar auf der Flucht.

Zwischen Vertrauen und Zeugnis taucht der Filmemacher während fünf Jahren in diese politische und familiäre Chronik ein. Sein Umgang mit den Protagonisten ist stets respektvoll: Ein Paar, das sich schrittweise auseinanderlebt infolge des Krieges.

HOOLIGAN SPARROW von Nanfu Wang

Dieser Film verknüpft auf treffende Art und Weise Inhalt und Form. Er liess uns eintauchen in den Kampf gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit, und wird uns noch lange begleiten.

Trotz begrenzter Mittel präsentiert dieser Dokumentarfilm höchste filmische Qualitäten und zeigt Schönheit da, wo sie kaum erwartet wird.

Jury : Léo Bastianelli, Anjali Bhundia, Charlotte Burnand, Aline Favre, Fabian Menor, Asma Lghazaoui

SEKTION FIKTION UND MENSCHENRECHTE

Die internationale Jury *Fiktion und Menschenrechte* wurde von Nabil Ayouch präsiert, an dessen Seite Marcela Zamora Chamorro, Aude Py und Philippe Cottier sassen.

ZVIZDAN (THE HIGH SUN) von Dalibor Matanic

Die Jury war besonders von der universellen Thematik des Films berührt. Die Autorin hat eine sehr originelle Art, von Hass zu sprechen und den Mitteln, diesen zu überwinden. Die Tatsache, dass die Schauspieler:innen mehrere Rollen annehmen, ist faszinierend und zugleich überzeugend, und provoziert einen sehr gelungenen Abstieg in den Abgrund. Die Jury war besonders sensibel für die Verankerung im Balkan-Kontext der Geschichte.

Die Qualität des Werkes ist unbestritten, ebenso wie die Interpretation durch die Schauspieler:innen, insbesondere jener Schauspieler:in, welche die verschiedenen Frauenrollen spielt: Tihana Lazovic.

EXPERIMENTER von Michael Almereyda

Die Jury will zudem den Film von Michael Almereyda durch eine Spezialewähnung besonders herausstreichen. Was der Cineast ans Tageslicht bringt, ist unbestreitbar aktuell, obschon sich die Geschichte in den sechziger Jahren abhandelt, und hinterfragt auf subtile Weise die Grundlagen der menschlichen Natur. Der ästhetische und kreative Charakter des Films haben die Jury begeistert.

**PRIX DU JURY DES JEUNES
(CHF 500)**

offeriert von
Peace Brigades International

3000 NUITS von Mai Masri

Die Jury der Jungen – Fiktion verleiht seinen Preis einem Film, der trotz der von Gewalt geprägten und angeprangerten Situation voller Poesie ist. Der Israel-Palästina Konflikt wird auf Mikroebene gespiegelt, in einem Frauengefängnis. Mit einer rohen und spontanen Kameraführung legt uns die Filmemacherin mit Nachdruck das sehr aktuelle Problem dar und ermutigt uns dazu, uns dem Missbrauch eines autoritären und ungerechten Systems zu unterwerfen.

Gegenüber den Menschenrechtsverletzungen ist ihre Botschaft klar: Solidarität, Widerstand!

Jury: Victor Delétraz, Ceylin Gerçekci, Luana Iarocci, Dylan Kumpli, Samantha Morris, Emma Tjepkema

SEKTION OMCT

Verliehen durch die Jury *OMCT* an einen Cineasten oder eine Cineastin, dessen Film vom Engagement für die Menschenrechte zeugt, zugunsten eines nächsten Filmprojekts.

**GRAND PRIX
DER WORLD ORGANISATION
AGAINST TORTURE
(OMCT)
(CHF 5'000)**

VOYAGE EN BARBARIE von Delphine Deloget und Cécile Allegra

Dieser Film gibt das Wort erstmals den Migrant.innen aus Eritrea, die zu den fast 50'000 Opfern zählen, die in der Sinai-Wüste unsägliche Misshandlungen erlitten und erleben – Verbrechen, die von der ägyptischen Regierung lange verschwiegen wurden. Er spricht von Migration, der zentralen Herausforderung dieses Jahrzehnts, die viele als eine gesellschaftliche Bedrohung ansehen.

Der Gebrauch der Folter (und anderer Formen von Misshandlung und Sklaverei) an Migrant.innen ist verallgemeinert und wenig dokumentiert. Er kommt nicht nur im Sinai vor, sondern auch in Libyen und andernorts auf den Migrationsrouten.

Es ist auch ein Film voller Hoffnung, der den Mut und die unglaubliche Widerstandsfähigkeit der Überlebenden unterstreicht und Menschen zeigt, die aus der Distanz zur Flucht verhelfen und sich für die Beendigung der Straflosigkeit und Entschädigung einsetzen.

**JURY-PREIS DES
CENTRE DE DÉTENTION
DE LA CLAIRIÈRE**

SPARTIATES von Nicolas Wadimoff

Ein Dokumentarfilm über einen Erzieher und seinen ungebrochenen Kampf für Jugendliche, obschon er selber kaum über Mittel verfügt. Der Protagonist hilft Frauen und Männern, Schwarzen und Weissen, Kleinen und Grossen. Besonders gefallen haben uns auch die Szenen voller Action, wo man nur noch den Atem des Protagonisten hört.

DIREKTION

Isabelle Gattiker,
Geschäftsführerin und
Programmleiterin

**Internationales Filmfestival und
Forum für Menschenrechte (FIFDH)**

Maison des arts du Grütli
16 rue du Général Dufour
Postfach 5251 – CH- 1211 Genf

PRESSEKONTAKTE:

Luisa Ballin, Medien-
und Promotionsbeauftragte
l.ballin@fifdh.org
+41 22 809 69 08
+41 79 649 71 45

Sophie Eigenmann,
Kommunikationsbeauftragte
s.eigenmann@fifdh.org
+41 22 809 69 09
+41 78 726 67 00

Sebastian Justiniano,
Pressesprecher
s.justiniano@fifdh.org
+41 22 809 69 09
+41 79 292 90 18

www.fifdh.org
#fifdh16

